

Deutschland-Deutschland:

Die garstigen Gesänge des Hoffmann von Fallersleben

Hoffmann von Fallersleben war wohl der populärste Sänger der Revolution von 1848. Obwohl seine Lieder lange Zeit in aller Munde waren, ist er heute (bis auf seine Kinderlieder) nahezu vergessen. Doch seine Zivilcourage, seine frechen Verse auf Obrigkeit, Polizei und kleingeistige Landsleute wirken auch heute noch unglaublich aktuell. Von "Deutschland, Deutschland über alles" bis zu "Ein Männlein steht im Walde" zelebrieren die Grenzgänger eine grandiose und höchst unterhaltsame Auseinandersetzung mit "dem deutschen Wesen, an dem dereinst die Welt genesen" sollte – das Programm zur Deutschen Wiedervereinigung schlechthin!

Michael Zachcial: Gesang, Gitarre, Mundharmonika
Jörg Fröse: Mandoline, Geige, Banjo, Concertina, Gesang
Annette Rettich: Cello, Gesang
Florian Oberlechner: Akkordeon, Gesang

- Preis der Deutschen Schallplattenkritik
- Tournee für die Bundeszentrale für Politische Bildung
- Europäisches Rundfunkfestival Norwegen für das Deutschlandradio Berlin
- CD des Monats SWR - Liederbestenliste
- CD des Monats im Folker!

Zitate:

Der deutsche Philister, das bleibet der Mann
auf den die Regierung vertrauen noch kann
der passet zu ihren Beglückungsideen
der läßt mit sich alles gutwillig geschehn

Befohlenermaßen ist er stets bereit
zu stören, zu hemmen den Fortschritt der Zeit
zu hassen ein jegliches freies Gemüt
und alles, was lebet, was grünet und blüht

Sprich, deutsche Geschichte, bericht es der Welt
wer war doch dein größter berühmtester Held
Der Deutsche Philister, der Deutscheste Mann
der alles verdirbt was man Gutes begann

Hoffmann von Fallersleben (8.6.1843)

Anders geworden ist die Welt
es leben andere Leute
was gestern noch stand, schon heute fällt
was gestern nicht galt, gilt heute
Und wer nicht die Kunst in unserer Zeit
weiß gegen die Zeit zu richten
der werde nun endlich beizeiten gescheit
und lasse lieber das Dichten.

Hoffmann von Fallersleben (15.6.1842)

Pressereaktionen zum Programm:

„Die Grenzgänger begeisterten mit ihrer Interpretation der "Unpolitischen Lieder" und garstigen Gesänge des Germanistik-Professors August Heinrich Hoffmann (1798–1874), der sich nach seinem Geburtsort von Fallersleben nannte. Der von ihnen gewählte Titel "Knüppel aus dem Sack", dem ersten Lied der ganz und gar nicht unpolitischen, sondern lediglich aus Sorge vor staatlichen Repressalien so betitelten Lieder, durchzog wie ein roter Faden den Abend. Die Grenzgänger meisterten ein ungewöhnliches Arrangement aus Kabarett und Musik. Sie zauberten Unverwechselbares von bisweilen träumerischer Eleganz. Starker Beifall.“

Nordseezeitung

„Mal leise zu einem verstohlenen Rhythmus, dann fordernder und mit lauter Stimme wurde das Programm zu einer euphorischen Inszenierung, die sicher so manchen von den Stühlen gerissen hätte, wenn es im Ackerbürgerhaus nicht so brechend voll gewesen wäre.“

Neue Westfälische

„...so viel gelassene Beiläufigkeit und selbstverständliche Perfektion kriegen nur echte Könner auf die Reihe...Man konnte ganz nach Wahl am diesem Abend einfach nur entspannen und dabei originelle, gut gemachte Musik genießen. Wer wollte, konnte aber auch verschüttete Kenntnisse deutscher Geschichte wieder ausgraben oder einen Literaten kennen lernen, vom dem zwar jeder den Namen kennt aber sonst, seien wir ehrlich, fast nichts. Die Grenzgänger sind allemal einen kostbaren Abend wert.“

Backnanger Kreiszeitung

„Und die Texte sind brisant aktuell, damals in der vorrevolutionären Zeit Hoffmann von Fallerslebens 1837 wie auch in der heutigen Zeit, aber was gesagt wird, ist unbequem, garstig. Zachcial findet für die Texte zündende Melodien. Jörg Fröse aus Emden interpretiert auf seine Art die Texte der Lieder: Mit feinem Sinn kommentiert er auf verschiedenen Instrumenten den Stimmungsgehalt. Da klingen irische tolle Weisen auf der Geige, einsam klagende Melodien auf der Concertina. ..Das Publikum war mitgerissen. Manchmal wurde der Ton aggressiver, härter... Ein würziges und vielseitig zusammengestelltes Menü von Liedern, die in abwechslungsreicher Folge von dem Folk-Kabarett "Grenzgänger" serviert wurden. Begeistert anhaltender Beifall.“

Wolfsburger Nachrichten

„Hier schwimmt die Grenze zwischen Rezipit und Gegenwartskritik. Es sind nicht immer die "Großen", die dem Spott Fallerslebens zum Opfer fallen, es sind auch die "deutsche Kriecherei" und die "Philister", die Fallersleben seinerzeit die Zornesadern schwellen ließen. Die "Grenzgänger" tun das Ihrige mit Zäsuren und Akzentuierungen im Gesang und mittels oberwitzigen Banjo- und Mandolinenklingen, um Parallelen zur Gegenwart vor dem geistigen Auge des Publikums Raum zu geben. Und so lacht der deutsche Staatsbürger über sich selbst, wenn die Melodie von "Jäger aus Kurpfalz" im Tangorhythmus erklingt und das Lied "Das erwachte Bewußtsein" den pflichtbewußten Staatsbürger von einst verspottet.“

Weser-Kurier

Weitere Infos und Hörproben: www.folksong.de

Kontakt: Michael Zachcial - Langemarckstrasse 319 - 28199 Bremen - 0421-16 69 11 54 - postfach@chanson.de